

YC
9015



M. S!
Der geistliche Kirchen-Bau/
Welcher
Bey der D. D. D. wohlgefälligen Solennität,
Da der

Grund-Stein

Zur neuen Kirche in Goschwig

Den 29. Junii/

ANNO CHRISTI M. DCC. V.

Glücklich geleyet wurde /

Wohlmeinend und aus schuldiger Observanz
Gegen

Alle anwesende hohe und geneigte Pa-
tronos und Bönner

erwogen /

Und

Dem Herrn des Tempels

treulich anbefohlen

Von

M. Johanne Arnoldo, Pastore Locī.

ALTDRESDEN / Gedruckt bey Johann Michael Funcken.





a. 21

Der HERR spricht:

Der Himmel ist mein Stuhl/ und die Erde meiner Füße Schemel/
Was wollet ihr mir denn vor ein Haus bauen?

Sintemahl

Er ein HERR ist des Himmels und der Erden/
Wohnet er nicht in Tempeln mit Händen gemacht!

Wie

Der Sohn Gottes selbstien sagt:

Es kommet die Zeit/ daß ihr weder auff diesem Berge/ noch zu Jerusalem werdet
den Vater anbeten;

Dem

Gott ist ein Geist/ und die ihn anbeten/ die müssen ihn im Geist und in
der Wahrheit anbeten.

Woist nun also die Städte der Anbetung Gottes?

Es ist

Die Behausung Gottes im Geist/

Erbauet auff den Grund derer Apostel und Propheten/ da JESUS Christus
der Eckstein ist/ auff welchen der ganze Bau in einander gefüget
wächst zu einem heiligen Tempel:

Es ist

Das Haus Gottes/

Welches ist die Gemeine des lebendigen Gottes/
Ein Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit.

Das heisset:

Die Kirchgänger selbst sind die wahrhaftige Kirche des HERN;
Ihr seyd der Tempel des lebendigen Gottes.

Wie denn Gott selber spricht: Ich will in ihnen wohnen/ und in ihnen wandeln/
Und will ihr Gott seyn/ und sie sollen mein Volk seyn.

Zu/ jedwedes nach den wahren Christenthum verlangendes Herz
Ist die Städte/ da der Herr zu wohnen Lust hat.

Dem

Der hohe und erhabene wohnet bey dem/ der zuschlagenes und demüthiges
Geistes ist.

Wohnet nicht Christus durch den Glauben in unsern Herzen?

Und was saget Er von dem/ der Ihn liebet und sein Wort hält?

Wir werden zu ihm kommen/ und Wohnung bey ihm machen.

Siehe da eine Hütte Gottes bey denen Menschen/
O ihr lebendigen Steine!

Bauet euch zum geistlichen Hause und zum heiligen Priestertum/
Zu offtern geistliche Opffer/

Die Gott angenehm sind durch Jesum Christum.

Was soll aber nun der leibliche Bau

Einer äußerlichen Kirchen/ die mit Händen gemacht wird?

Ach!

Ohne das Geistliche taugt das Leibliche nichts vor den Augen des HERN
Der ein Geist ist/ und nicht wie ein Mensch auff das sichtbare siehet.

Was

Was halff es den Jüden? daß sie rieffen: **Hie ist des HEHRN Tempel:**
Da **GOTT** der sie inwendig als Todten-Gräber befand/ ihnen entgegen rief:
Ich mag in eure Versamlungen nicht riechen;

Aber/
Als dieses Volk zu Salomonis Zeiten den **HEHRN** fürchtete/
Und in ihren innerlichen Hergens-Tempel **GOTT** ehrete/
Da erfüllte die Herrlichkeit des **HEHRN**
Auch das äußerliche Haus des **HEHRN**.

Denn/
Wo das inwendige nicht gebauet / gereinigt und geschmücket ist/
Da kan das auswendige **GOTT** nicht vergnügen:
Wenn aber das inwendige heilig ist/
So wird auch der äußerliche Tempel dadurch geheiligt.

Das ist es/
Was ich billich an dem heutigen Tage erwege/
Da

In hiesiger Christlicher Gemeine der erste Grundstein

Zu
Erbauung eines öffentlichen Gottes Hauses
geleget wird.

Um dieser hohen Wohlthat willen
Preiße ich sonderlich den **HEHRN**
Daß Er uns eben dazzu ein äußerliches Gottes-Haus bauet/
Damit wir zur Erbauung des innerlichen Gottes-Hauses
In uns desto mehr Antrieb / und Gelegenheit haben sollten.

Ich flehe seine Güte und Allmacht an/
Daß er den Bau dieses-Hauses segnen und stärken wolle?
Er lasse es ein gesegnetes Omen seyn/
Daß der erste Grund-Stein dazzu von einem frommen und Gottliebenden

Gotthelf Friedrich
Geleget wird;
nemlich

Von dem / von Ihro Königl. Majestät und Churfürstl. Durchl.
Allernädigst hierzu benannten Commissarium
Dem Wohlgebohrnen Herrn/
Herrn **Gotthelf Friedrich von Schönberg /**

auff Ober- und Nieder-Loewis / Bieberstein / Trebnitz ic.
Er. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen
Hochansehnlichen Gehelmbden Rath / und Präsidenten in Appel-
lation-Gerichte und Ober-Consistorio,

Der seinen höchsten Adel in der Frömmigkeit und Erkändniß Christi/
Auch alle hohe Verrichtungen durch Gottes-Hülffe zu seines Nahmens Ehren
Und des Vaterlandes Besten zu verrichten suchet/
Und allezeit von seinem **GOTT**

Mächtige Hülffe/ und innerlichen Seelen-Frieden genießet.
Der lasse ihn auch durch seine Hülffe in steten Frieden noch lange leben!
So bitte ich wegen des äußerlichen Gottes-Hauses/
Das uns der **HERR** erbauen läßet.

Hiernecht
Gebet das Flehen und Seuffzen meines Hergens auff den geistlichen Bau
des inwendigen Hergens-Tempels:

D! Da wolle doch **GOTT** helfen/
Daß unsere ganze Christliche-Gemeine ein wahres Gebäu-Gottes seyn möge?
Und wie heute

Der Grund-Stein zu unserm äußerlichen Gottes-Hausse geleget wird/
Ach!

374c 9015

Ach! so helffe doch **GOTT** /
 Daß auch **Jesus Christus** zum Grund und Eckstein in die Herzen aller
 Geleget werden möge /
 Die in dieser mit Händen erbauten Kirche /
 Die im Geist erbaute Kirche vorstellen sollen!
 Ja o **GOTT** du Schöpffer und Baumeister /
 Der du bauest / was einen Grund hat /
 Gründe und vollbereite du selbst
 Deinen Geistlichen Bau an uns!
 Denn / wo du **HERR** nicht das Haus bauest / arbeiten umbsonst / die daran
 Bauen.
 Laß dein Wort / das in unserm äußerlichen Gottes-Hausse schallen wird /
 Als einen Hammer in die Herzen eindringen /
 Das wir zum Geistlichen Bau dadurch zubereitet werden;
 Behaue uns wohl / als die Lebendigen Steine /
 Und lasse uns als der Leib Christi erbauet / und in einander gefüget
 Werden in der Liebe!
O GOTT heiliger Geist!
 Wohn in uns und unter uns als in deinem Tempel /
 Und verhüte durch deine Regierung / daß ja Niemand / der die
 Außerl. Kirche in unserer Gemeine besuchen wird /
 Den innerlichen Tempel Gottes in sich selbst verstore /
 Und von **GOTT** toieder verstorret werde!
 Sondern schaffe /
 Daß so viele Gottes Häuser unter uns seyn mögen /
 Als sich Seelen in unserm Gottes-Hausse versamen werden /
 So / **O heiliger GOTT**!
 Lasse uns heilig seyn / wie du heilig bist / so lange wir in dieser
 Zerbrechlichen Hütten wallen /
 Bis wir endlich
 Aufgenommen werden in die ewige Hütten /
 Und in die Städte Gottes /
 Da kein Tempel mehr seyn wird /
 Weil du / selbst der Allmächtige unser Tempel seyn wirst /
 Und das Amen!
 Alleluja!
 Eudlich
 Erhalte und segne auch die /
 So dieses Haus bauen /
 Und uns alle /
GOTT helffe in Friede!



Pon Ye 9015, FK

ULB Halle
003 265 862

3



UCL 49





f. 2. 17, 38

Yc
9015

M. St
Der geistliche Kirchen-Bau/

Welcher
Bey der D. D. D. wohlgefälligen Solennität,
Dader

Grund-Stein

Zur neuen Kirche in Goschwitz

Den 29. Junii/

ANNO CHRISTI M. DCC. V.

Glücklich geleyet wurde /

Wohlmeynend und aus schuldiger Obfervanz
Gegen

Alle anwesende hohe und geneigte Pa-
tronos und Widner

erwogen /

Und

Dem Herrn des Tempels

treulich anbefohlen

Von

M. Johanne Arnoldo, Pastore Loci.

LEIPZIGEN/ Gedruckt bey Johann Michael Junken.

